

**TOP 1 Satzung über die Erhebung von Gebühren für öffentliche Leistungen
(Verwaltungsgebührensatzung) mit Verwaltungsgebührenverzeichnis
Vorlage: 3120/2026**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert anhand der Vorlage die Notwendigkeit zur Aktualisierung der Verwaltungsgebührensatzung. Diese resultiere im Wesentlichen aus der Aufnahme neuer Tatbestände im Bereich des Baurechts und hier insbesondere durch den Bauturbo. Mit den neuen Gebührentatbeständen wolle man den Verwaltungsaufwand einfangen. Kommunen könnten hier adäquate Gebühren verlangen.

Stadtrat Dr. Sehling möchte wissen, ob für den Bauturbo die Gebührenhöhe von 7.500 Euro immer gleich erhoben werde oder ob es hier noch Abweichungen gäbe.

Der Vorsitzende erklärt, dass man diesen Betrag einheitlich so festgesetzt habe.

Frau Feurer erläutert, dass man sich zuerst Gedanken darüber gemacht hatte, den Gebührenwert an den jeweiligen Bodenrichtwert anzupassen. Da es sich bei Verfahren im Bereich des Bauturbo aber oft um Genehmigungen im Außenbereich handele, wäre dort nur aufgrund des Bodenrichtwerts ein sehr viel geringerer Gebührenbetrag entstanden. Daher habe man davon Abstand genommen und den Betrag einheitlich festgesetzt.

Stadträtin Vobis-Mink möchte wissen, ob die Stadt jeden Pool genehmige. Immerhin finanziere die Stadt ja ein öffentliches Freibad. Der Vorsitzende verneint, man lehne auch mal einen Pool ab. Allerdings gönne er in Zeiten des Klimawandels generell jedem seinen Pool.

Frau Feurer weist zudem auf den Gleichbehandlungsgrundsatz hin. Wenn schon alle Nachbarn einen Pool hätten, könne man kaum dem nächsten den Pool verweigern.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt die Aktualisierung der „Satzung über die Erhebung von Gebühren für öffentliche Leistungen (Verwaltungsgebührensatzung)“ mit dem dazugehörigen Verwaltungsgebührenverzeichnis ab 1. April 2026.

Stimmungsbild:

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Weiter zur Beschlussfassung in den Gemeinderat

**TOP 2 Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben im Bereich der EDV-Kosten
Vorlage: 3125/2026**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die Notwendigkeit der überplanmäßigen Mittel im Bereich der Kämmerei für notwendige EDV-Kosten. Hier ginge es um Forderungen der Komm.ONE für Fachverfahren, die man habe einkaufen müssen. Der Ansatz im Haushalt war zu niedrig, weshalb man nachbessern müsse. Das hänge mit unterjährigen Preissteigerungen auf Seiten der Komm.ONE und im Jahr 2024 fällige, jedoch erst in 2025 abgerechnete Rechnungen zusammen. Diese Mehrkosten würden noch über den Haushalt 2025 abgerechnet.

Stadtrat Renkert hat eine Verständnisfrage zur Differenz der überplanmäßigen Ausgabe von 76.000 Euro im Beschluss und der Summe der Aufwendungen insgesamt von 123.000 Euro unter der Anmerkung Finanzielles.

Frau Nagel erklärt, dass unter die 123.000 Euro auch Rechnungen subsumiert seien, die aufgrund der Summe in der alleinigen Entscheidungsbefugnis des Vorsitzenden gelegen haben.

Stadträtin Fackel-Kretz-Keller fragt, ob diese Mehrkosten auch mit einem „Wappnen“ gegen Hackerangriffe zusammenhängen würden.

Der Vorsitzende verneint. Dafür gebe es gesonderte Versicherungen.

Beschluss:

Die überplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 76.000, - EUR im Bereich der EDV-Kosten werden genehmigt.

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 3 Bekanntgaben / Anfragen von Gremienmitgliedern

Sitzungsverlauf:

Stadträtin Fackel-Kretz-Keller fragt nach den Busparkplätzen auf dem Alten Messplatz. Diese seien ja nun komplett gestrichen worden. Die Frage sei, wo die Bus-Gäste jetzt innenstadtnah aussteigen könnten.

Der Vorsitzende begründet den Wegfall der Reisebusparkplätze mit der neuen digitalen Kennzeichenerfassung, durch die ein Einfahren der Busse nicht mehr möglich sei. Diese passten aufgrund ihrer Abmessungen nicht mehr durch die neuen Schrankenanlagen. Man plane aktuell zwei neue barrierearme Busausstiege in der Wildemannstraße entlang des neuen Messplatzes auf den Flächen, die bislang als Behindertenparkplätze genutzt würden. Auch am Schlossplatz könnte ein Ausstieg erfolgen. Ebenso am Bahnhof, wo die Busse auch länger parken können. Dort entstünden zwei Bushalteplätze. Am Stadion habe man ebenso Busparkplätze ausgewiesen. Dort könnten die Busse nach dem Aussteigen hinfahren. Hierzu gebe es in Kürze auch ein Faltblatt und ausführliche Informationen auf den städtischen Internetseiten. Für die wegfallenden Behindertenparkplätze habe man geplant, im Bereich der Hofapotheke neue auszuweisen. Auch auf dem Alten Messplatz werden extra Parkplätze ausgewiesen. Diese seien dann kostenpflichtig. Allerdings bestehe auch kein Anspruch auf kostenlose Behindertenparkplätze.

